

Terrasse+Balkon: Die besten Tipps im Juni

Ein üppiges Blütenmeer auf der Terrasse verlangt im Sommer einiges an Pflege. Mit diesen Maßnahmen bleiben Ihre Pflanzen in Blühaune.



Versorgen Sie Balkonblumen am besten regelmäßig mit einem Flüssigdünger, den Sie mit dem Gießwasser verabreichen
Credits: MSG/Bodo Butz

Eingegangene Balkonblumen ersetzen

Wenn in den frisch bepflanzen [Balkonkästen](#) einzelne Blumen nicht angewachsen sind, können Sie diese jetzt noch gegen neue Pflanzen austauschen. Bei warmen Temperaturen sowie guter Nährstoff- und Wasserversorgung holen sie den Wachstumsrückstand rasch auf.

Bewässerungsanlage einstellen

Wer seine Balkonkästen und Kübel an eine automatische Bewässerung angeschlossen hat, sollte sich Zeit nehmen, um die Anlage genau einzustellen. Beobachten Sie Ihre Pflanzen genau und prüfen Sie regelmäßig die Bodenfeuchte, um die optimale Durchflussmenge zu finden. Zu viel Wasser verursacht Staunässe, zu wenig lässt die Blüten welken. Tipp: Mit einem Feuchte-Sensor in einem Blumenkübel kann der Bewässerungscomputer flexibel auf die Bodenfeuchte reagieren und drosselt die Wasserzufuhr bei starken Regenfällen automatisch.

Balkonblumen regelmäßig düngen

Je nach Produkt sind die Nährstoffreserven der neuen Blumenerde bis Ende Juni in der Regel aufgebraucht. Besonders nährstoffbedürftige Balkonblumen wie [Geranien](#) und [Petunien](#) sollten Sie ab jetzt ein bis zwei Mal pro Woche mit einem flüssigen Balkonblumendünger versorgen.

Pflanzen entspitzen

Kneifen Sie bei neuen Balkonblumen etwa alle zwei Wochen die Triebspitzen aus, die keine Blüten tragen. Damit erreichen Sie, dass die Pflanzen sich besser verzweigen und kompakt bleiben.

Verwelkte Blüten entfernen

Viele Balkonblumen wie Zauberblöckchen und [Elfenpiegel](#) sind selbstreinigend, das heißt, die verwelkten Blüten fallen von alleine ab. Bei anderen Arten wie zum Beispiel Begonien sollten Sie alle trockenen Blütenstände laufend ausputzen, um die Samenbildung zu verhindern und die Entstehung neuer Blütenknospen zu fördern.

Hochstämmchen in Form halten

Viele [Hochstämmchen](#) bilden auch am Stamm hin und wieder neue Triebe. Brechen Sie diese möglichst sofort mitsamt des Astringen an der Ansatzstelle aus, bevor sie verholzen. Stützen Sie auch regelmäßig zu lange Kronentriebe, damit sie sich verzweigen und die Krone kompakt bleibt.



Zitrusgewächse werden erst im Juni umgetopft

Credits: MSG/Martin Schröder

Zitruspflanzen umtopfen

[Zitronen](#), Mandarinen, Calamondin und andere Zitrusarten topft man im Gegensatz zu anderen Kübelpflanzen am besten im Juni um. Grund: Die Pflanzen wachsen schneller an, wenn sie voll im Saft stehen.

Unkrautbekämpfung auf der Terrasse

Zwischen den Steinfugen auf der Terrasse siedelt sich gerne [Unkraut](#) an. Für die Bekämpfung kann man entweder einen Fugenkratzer verwenden oder - wesentlich bequemer - kochendes Wasser. Durch die Hitze wird das Pflanzengewebe zerstört und die Unkräuter trocknen innerhalb weniger Tage ein. Eine wurzeltiefe Bekämpfung ist mit heißem Wasser allerdings nicht möglich.

Schwimmpflanzen für den Mini-Teich

Subtropische Schwimmpflanzen wie die [Wasserhyazinthe](#) oder den Wassersalat können Sie ab Ende Mai aus dem Winterquartier holen und zurück in den [Mini-Teich](#) setzen. Das Wasser hat sich inzwischen so weit erwärmt, dass die Pflanzen keinen Wachstumsschock mehr erleiden und problemlos weiterwachsen.

Zimmerpflanzen ins Freie bringen

[Zimmerpflanzen](#) wie die [Birkenfeige](#) oder die [Schefflera](#) fühlen sich im Sommer auf der Terrasse sehr wohl. Bei der Birkenfeige hilft die Frischluftkur außerdem vorzüglich gegen [chronischen Blattverlust](#).

Exotische Kletterpflanzen richtig leiten

Kletternde Kübelpflanzen wie die [Passionsblume](#) oder die [Dipladenie](#) machen im Juni beachtliche Zuwächse. Achten Sie darauf, dass die Schlingtriebe sich nicht mit anderen Pflanzen verheddern und schneiden Sie zu lange Triebe bei Bedarf zurück. Eine trapezförmige Rankhilfe aus Bambusstäben hilft, die Triebe fächerförmig in die Höhe zu leiten, so dass sich möglichst viele neue Blüten bilden.